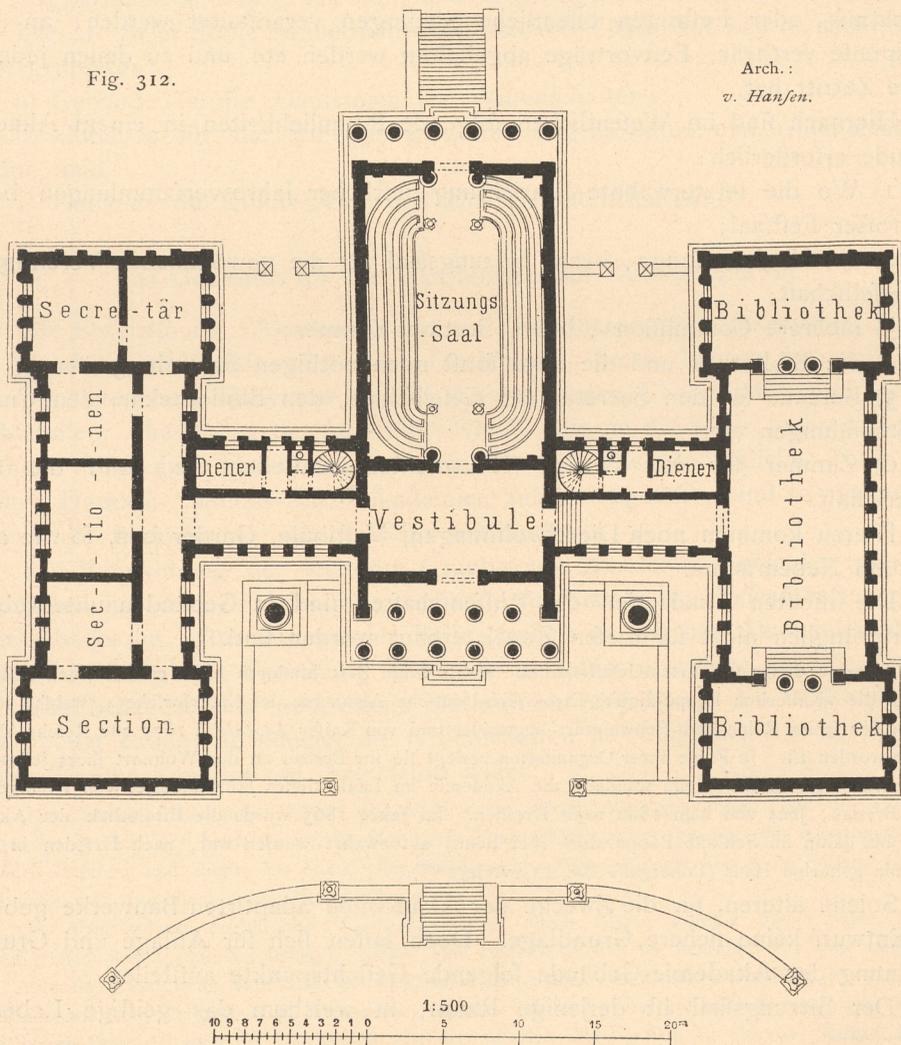


Akademie zum wahrnehmbaren Ausdruck kommt. Dieser Raum wird deshalb beim Entwerfen eines Akademie-Gebäudes den Kern der ganzen Anlage zu bilden haben, um welchen sich die übrigen Localitäten gruppieren.

Gestattet der disponible Bauplatz eine freiere Entwicklung, so wird eine Scheidung der erforderlichen Räume nach drei Gruppen dem geistigen Inhalt der Composition am besten entsprechen. Die erste, thunlichst central anzuordnende Gruppe umfasst den Sitzungsfaal mit Vestibule und den zugehörigen Nebenräumen; ist auch ein Festfaal erforderlich, so gehört dieser der Centralgruppe gleichfalls an. Von den beiden anderen, zu beiden Seiten der letzteren anzuordnenden Complexen enthält der eine die Bibliotheks- und sonstigen Sammlungsräume, der zweite die Sections- und Commissions-Zimmer, die Bureaus des Secretärs, des Custoden etc.

Diese Dreitheilung wurde in trefflicher Weise von *v. Hansen* bei der von ihm erbauten Akademie der Wissenschaften in Athen (Fig. 312 u. 313³²⁷) durchgeführt.

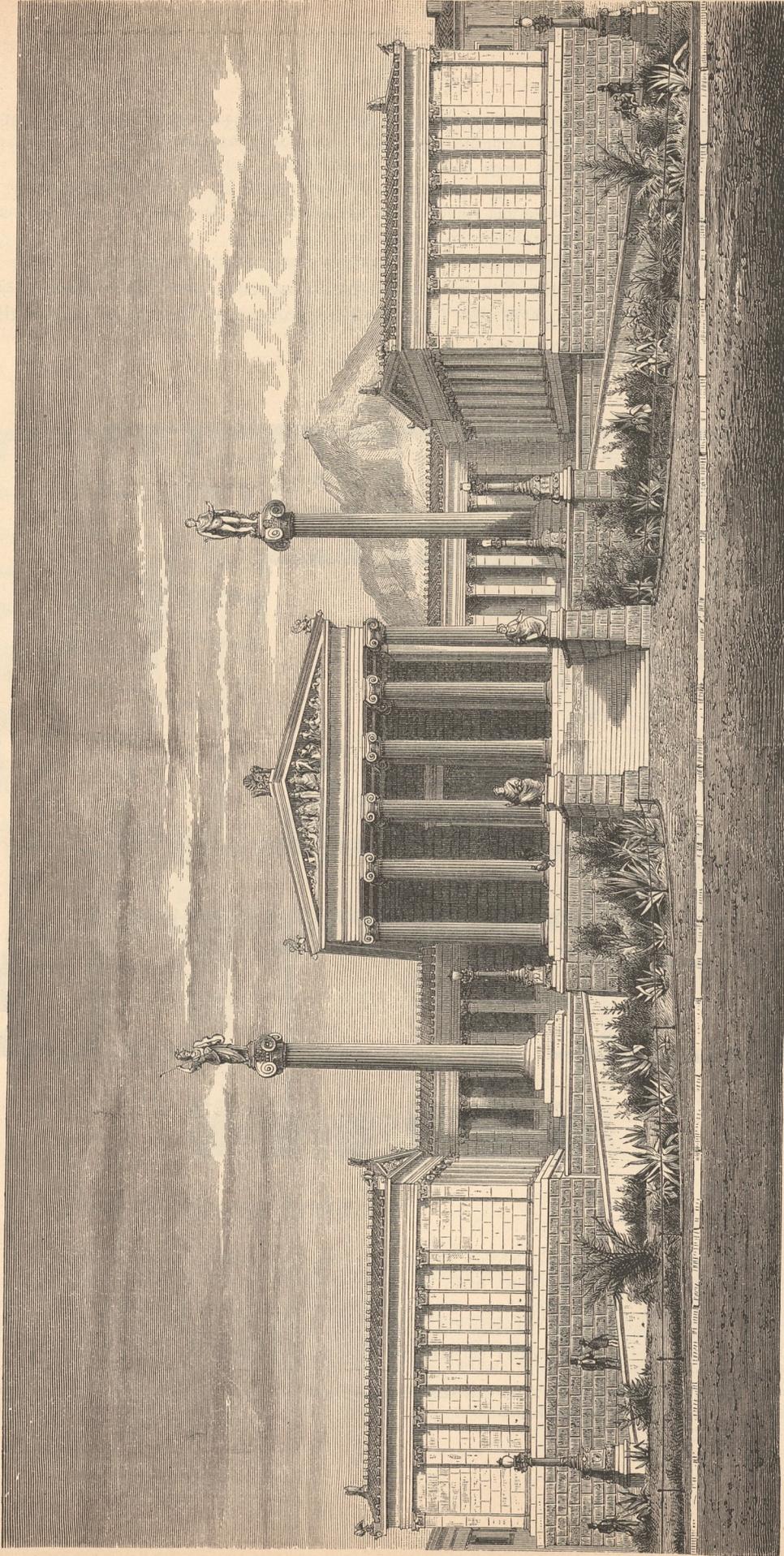
430.
Beispiel
I.



Akademie der Wissenschaften zu Athen³²⁷).

³²⁷) Nach: Zeitschr. f. bild. Kunst, Bd. 15, S. 8.

Fig. 313.



Akademie der Wissenschaften zu Athen 327.

Arch.: v. Hansen.